

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 28 (1986)  
**Heft:** 148

**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**FILMBULLETIN**  
Postfach 6887  
CH-8023 Zürich  
ISSN 0257-7852

Redaktion:  
Walt R. Vian

Redaktioneller Mitarbeiter:  
Walter Ruggle  
Mitarbeiter dieser Nummer: Silvia Fröhlich, Susanna Pyrker, Jeannine Horni, Wolfram Knorr, Michel Bodmer, Roland Cosandey, Peter Kremiski, Anne Cuneo.

Gestaltung:  
Leo Rinderer-Beeler

COBRA-Lichtsatz  
Copyproof:  
Intermedia AG, Winterthur  
Druck und Fertigung:  
Unionsdruckerei AG, Luzern

Fotos wurden uns freundlicher-  
weise zur Verfügung gestellt von:  
Filmbüro SKFK, B. Uhlmann vom  
Filmpodium, Rialto Film, Filmco-  
operative, Archiv Dr. Felix Berger,  
UIP, Warner Bros. Zürich;  
Sammlung Manfred Thurow, Bas-  
el; Citel Films, Genf;  
Cinémathèque Suisse, Lausanne;  
SDK, Berlin; Bayrischer Rund-  
funk, München.

Abonnemente:  
FILMBULLETIN erscheint  
sechsmal jährlich.  
Jahresabonnement:  
sFr. 26.- / DM. 35.- / öS. 260  
Solidaritätsabonnement:  
sFr. 40.- / DM. 50.- / öS. 400

Vertrieb:  
Leo Rinderer  
☎ 052 / 27 45 58

in Berlin: Ulrich von Berg / Kaiser  
Fried-  
richstr. 35 / D-1000 Berlin 30  
☎ (30) 312 80 58  
in Norddeutschland: Rolf Aurich  
/ Uhdestr. 2  
D-3000 Hannover 1  
☎ 0511 / 85 35 40  
in Wien: S. & R. Pyrker /  
Columbusgasse 2 / A-1100  
Wien  
☎ (0222) 64 01 26

Kontoverbindung filmbulletin:  
Postcheck-Konto 80-49249 /  
Postamt Zürich  
in der BRD:  
Kto.Nr. 120 333-805 /  
Postgiroamt München  
in Österreich:  
Scheckkontonummer 7488.546  
/ P.S.K. Österreichische  
Postsparkasse

 Herausgeber:  
Katholischer Filmkreis Zürich

## JAPANISCHES FILMPANORAMA

Als grossen Sommerzyklus prä-  
sentieren das Stadtkino Basel  
und das Kellerkino Bern ein  
sechzehn Titel umfassendes  
*Panorama des japanischen  
Films*. Es beginnt mit Ozus  
Stummfilm «ICH WURDE GE-  
BOREN, ABER...» aus dem  
Jahre 1932 und spannt sich bis  
zu Shindos 1983 entstandenem  
Künstlerporträt «HOKUSAI».  
Das Schwergewicht des Pro-  
gramms liegt auf Werken der  
fünfziger bis siebziger Jahre.  
In Einzelvorstellungen werden  
echte Raritäten zu sehen sein:  
von Ozu nebst dem genannten  
Frühwerk auch der wunder-  
schöne TOKYO MONOGATARI  
(»Die Reise nach Tokio«, 1953),  
von Mizoguchi zwei seiner  
wichtigsten und typischsten Fil-  
me, SAIKAKU IDICHAÏ ONNA  
(»Das Leben einer Frau nach  
Saikaku«, 1952) und UGETSU  
MONOGATARI (»Erzählungen  
unter dem Regenmond«,  
1953), von Kinugase JIGOKU-  
MON (»Das Höllentor«, 1953).  
Im weiteren sind in diesem Zy-  
klus unter anderem vertreten:  
Kobayashi (KWAIDAN, REBEL-  
LION), Kurosawa (DODESKA-  
DEN, YOJIMBO), Teshigahara  
DIE FRAU IN DEN DÜNEN und  
Oshima TOD DURCH ERHÄN-  
GEN.  
*Stadtkino Basel*: 6. bis 26. Juni;  
*Kellerkino Bern*: 9. Juni bis 23.  
Juli. Das *Zürcher Filmpodium*  
wird den Zyklus (mit Variationen)  
in sein Juli-August-Programm  
übernehmen.

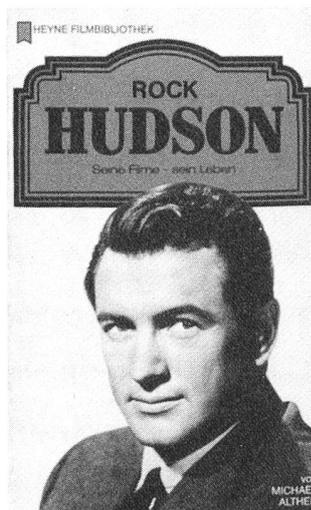
## FILMMUSIK

«Filmmusik, das Soundtrack-  
Magazin» heisst eine Zeitschrift  
die in loser Folge im Format A5  
erscheint und ganz dem Spe-  
zialthema, das immer mehr Be-  
achtung findet, vorbehalten ist.  
Bisher konnte der Herausgeber  
und Redaktor Ralf Schuder 14  
Ausgaben realisieren, in denen  
Interviews mit Komponisten wie  
Klaus Dollinger, Charles Kalman  
oder Hans Martin Majewski zu  
finden sind. In jeder Ausgabe  
werden ferner Soundtrack LP's  
rezensiert und Filme bespro-  
chen, die durch Porträts, sowie  
aktuelle Berichte und Informa-  
tionen ergänzt werden. Nummer  
15, die im Juli erscheinen soll,  
wird ein Interview mit Ernst Gold  
(EXODUS) und mit dem Heraus-  
geber von «Cinemascore» (der  
grössten Filmmusikzeitschrift der  
Welt) enthalten.  
Das Abonnement für ein Jahr

(drei Ausgaben plus ein Extra-  
heft) kostet DM 20.- (Probe-  
nummern DM 5.-) und kann bei  
Ralf Schuder / Erkstrasse 6 /  
D-1000 Berlin 44 bestellt wer-  
den.

## BUCHERSCHENUNGEN

Eine ganze Reihe von Taschen-  
buchausgaben aus dem The-  
menbereich Film ist in den letz-  
ten Wochen erschienen. So im  
Heyne-Verlag neben zwei ver-  
filmten Romanen (»Remo«, von  
Warren Murphy/Richard Sapir,  
Heyne TB 6365; »Auf der Jagd  
nach dem Juwel vom Nil«, von  
Joan Wilder, Heyne 6675) ein  
»Lexikon des Fantasy Films«  
(Heyne 7275), in dem das Au-  
torentrio Hahn/Jansen/Stresau  
auf 650 Filme eingehen, die  
zwischen 1900 und 1986 pro-  
duziert wurden. Knapp 150 der  
Filme betrachten die Autoren als  
»reine Fantasy«, während der  
Rest sich aus Mischformen zu-  
sammensetzt. Das geht von Bi-  
belfilmen bis hin zu Woody Al-  
len, wobei jeweils einzelne Wer-  
ke mit Produktionsangaben prä-  
sentiert werden. Man baut in  
den Texten auf Zitate und ver-  
weist gleichzeitig auf mögliche  
Videoausgaben der einzelnen  
Filme.  
Wie dieses »Fantasy-Lexikon«  
ist auch die neuste Erscheinung  
der Reihe »Heyne Filmbiblio-  
thek« eine Originalausgabe. Hier  
hat sich (Reihen-Nr. 93) Michael  
Althen dem vor einigen Monaten  
verstorbenen Schauspieler Rock  
Hudson gewidmet. *Besonders  
freut uns natürlich, dass der Au-  
tor auch filmbulletin als Quelle  
verwendet und ausgewiesen hat.*



*Im Kapitel »Zu Regisseuren und  
Kollegen« wird ua. »Spiegelbil-  
der der Seele - Zum Werk von  
Douglas Sirk«, filmbulletin 2/  
85 zitiert.  
Bleibt schliesslich der Hinweis*

auf »Motel Blues«, jenes Buch  
von Sam Shepard, nach dem  
Wim Wenders seinen Erfolg PA-  
RIS, TEXAS realisierte (Heyne  
Scene 43).

Bei Ullstein wurde der Abenteu-  
erroman »African Queen« von  
C.S.Forester deutsch übersetzt  
herausgebracht (TB 21015). In  
der mehrbändigen Reihe »Ido-  
le« erschienen verschiedene  
Ausgaben mit Kapiteln zu Grös-  
sen, die auch für die Leinwand  
verewigt bleiben: so David Bo-  
wie (Bd 4, 36512, Bd 8,  
36529), Marilyn Monroe, Elvis  
Presley (Bd 7, 36519). Als Ta-  
schenbuch bringt Ullstein Jörg  
Fausers Biographie »Marlon  
Brando - Der versilberte Rebell«  
heraus; das Buch war 1978  
erstmalig in grösserem Format  
erschienen und ist nun, fast ein  
Jahrzehnt später, leider nicht  
aktualisiert.

Dem deutschen Film widmet  
sich das Bändchen »Der deut-  
sche Film heute« (34327) von  
Hans-Joachim Neumann, das  
sich im Untertitel (»Die Macher,  
das Geld, die Erfolge, das Publi-  
kum«) etwas hochgreifend an  
James Monacos Vorbild zum  
amerikanischen Film zu orien-  
tieren scheint.

»Kino, wie es keiner mag«  
(Ullstein TB 36501) hat Rolf  
Giesen seinen Überblick über  
die »schlechtesten Filme der  
Welt« betitelt. Die deutsche  
Kleinvariante von »The Golden  
Turkey Awards« der Medved-  
Brüder erschien eben in einer  
revidierten, das heisst mit Zens-  
urbalken versehenen zweiten  
Auflage. Bleibt noch Jörg Fau-  
sers ebenfalls vor einiger Zeit  
erschienene Essay-Sammlung  
»Blues für Blondinen« (Ullstein  
TB 36504) zu erwähnen, eine  
Zusammenstellung von Aufsät-  
zen, die unter anderem im  
TransAtlantik erschienen sind.

## INNERSCHWEIZER FILMTAGE

Das Jugend/Freizeithaus  
Wärchhof in Luzern plant für die  
Zeit vom 18. bis zum 21. Sep-  
tember die Veranstaltung von  
Jugendfilmtagen, mit einem  
Wettbewerb für junge Filmema-  
cherInnen bis Jahrgang 1960.  
Man will damit junge Filmern-  
nen animieren, weiterzumachen  
in ihrer Arbeit. Es soll mit diesen  
Filmtagen ein Podium und damit  
eine gewisse Öffentlichkeit ge-  
schaffen werden, ein Treffpunkt  
auch zum Erfahrungs- und Mei-  
nungsaustausch. Anders als So-  
lothurm mit seinen Filmtagen  
konzentrieren sich die Luzerner  
Veranstalter auf die jüngere Ge-